



*Einsame Inseln,
nur wenig Tourismus!*

Myanmar

Reisebericht von Katharina Gärtner

Das Mergui-Archipel vor Myanmar ist ein fast unberührtes Paradies. Im Dschungel schreien Affen, durchs Meer ziehen Walhaie. Auf dem Boot fühlt man sich als Entdecker einer neuen Welt - die es so vielleicht schon bald nicht mehr geben wird.

Das Mergui-Archipel zählt zu den letzten unerschlossenen Winkeln der Welt.



Erst seit 1997 dürfen Ausländer es bereisen, zunächst fanden nur ein paar Taucher und Abenteurer hierher. Doch seit die ehemalige Militärdiktatur Burmas (heute Myanmar) sich der Welt öffnet, strömen Gäste und Investoren ins Land.

Die im Indischen Ozean gelegene tropische Inselwelt des Mergui Archipels wird im Norden von der Insel Mwedaw Kyun und im Süden von der Insel Christie begrenzt. Südlich grenzt das Gebiet an die thailändische Provinz Ranong.

Auf vielen Inseln ist die Natur noch so unberührt, wie sonst nirgends in Südostasien. Vorherrschende Landschaftsformen sind Sandstrände, Regenwald, Felsbuchten, Mangrovenwälder sowie artenreiche Korallenriffe. Ein Großteil der Inseln ist als Naturschutzgebiet ausgewiesen. Außerdem gelten noch viele Inseln als weitgehend unerforscht.

Besuche den Mergui Archipel um zu tauchen, schnorcheln, segeln, Kajak zu fahren, die Strände zu genießen oder von Insel zu Insel zu hüpfen, um diese zu erkunden.

Derzeit kann die Inselwelt des Mergui Archipels nur von Kawthoung aus bereist werden.



Ich hatte im Juni die Gelegenheit, das farbenfrohe Archipel während einer Tauchsafari an Bord der Thailand Aggressor zu bereisen.

Das Schiff bietet komfortabel ausgestattete Kabinen, die fast alle auf dem Hauptdeck liegen. Die Crew ist sehr erfahren und gut aufeinander eingespielt.

In kleinen Tauchgruppen erkundeten wir mit den geübten Guides die schönsten Tauchplätze des Archipels. Dabei wurde stets aufmerksam auf Kundenwünsche eingegangen.

In der winzigen Küche schaffte es der Chefkoch, reichhaltige Buffets und jeden Abend ein schmackhaftes 3-Gänge Menü zu zaubern.

Neben den Tauchgängen am Tag wurden zusätzlich abends informative Vorträge zur Unterwasserwelt gehalten.

Obwohl ich mir nicht die idealste Reisezeit ausgesucht hatte, war ich doch begeistert von der vielfältigen Unterwasserwelt der Region. Besonders Makro Fans und Fotografen kommen hier voll auf ihre Kosten.

Die felsige Unterwasserlandschaft ist teilweise komplett überzogen mit bunten Hart- und Weichkorallen sowie farbenfrohen Anemonen der unterschiedlichsten Gattungen.

Das Wetter im Mergui-Archipel ist ähnlich dem auf Phuket im benachbarten Thailand. Von Mitte November bis Mitte Mai herrscht die trockenere Zeit, in der anderen Jahreshälfte ist Regenzeit. Die sonnigsten Monate sind Dezember bis März, dann ist die beste Reise- und Tauchzeit. In den Sommermonaten kann es dagegen heftig und andauernd stürmen und regnen.

Auch in der Hochsaison kann Wind aufkommen, der Wellen verursacht. Taucher sollten deshalb seefest sein und sich unter Wasser in der Brandung komfortabel fühlen. Auch mit teils starker Strömung kann das ganze Jahr über gerechnet werden.



Unterwasserimpressionen



Zu den beliebtesten Tauchplätzen gehört **Shark Cave**.

Er ist bekannt für seine Ammenhaie, die den Tag über in der Höhle rasten, bevor sie am Abend auf Jagd gehen. Um den Felsen herum hat man ebenfalls eine sehr gute Chance, Manta Rochen, Adlerrochen, Grauhaie und mit etwas Glück auch einen Walhai zu sichten. Aber auch Kleinlebewesen wie Seepferdchen, Anglerfische und Geisterpfeifenfische, die in den wunderschönen Korallen leben, können hier mit einem guten Auge gefunden werden.

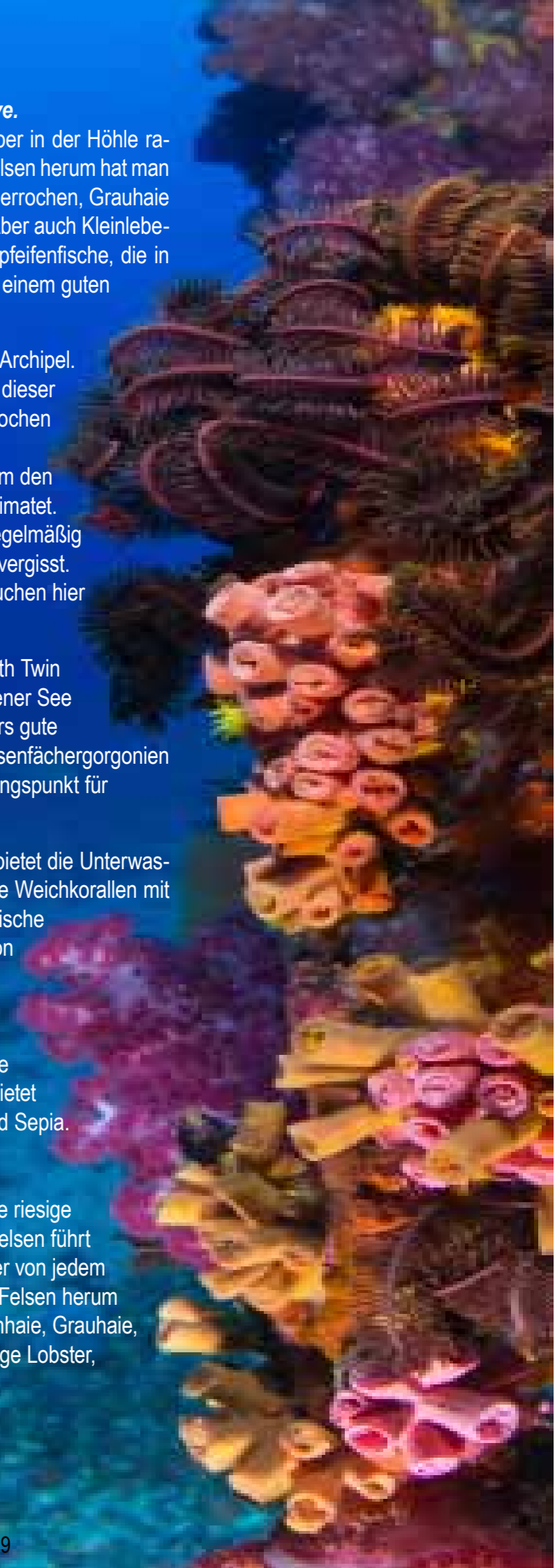
Black Rock ist der wohl bekannteste Tauchplatz im Archipel. Weit abgelegen von der Küste im offenen Meer liegt dieser Felsen und ist ein einmaliger Anziehungspunkt für Rochen und Haie, die hier bei sehr guten Sichtverhältnissen angetroffen werden können. In den Korallengärten um den Felsen sind auch unzählige Makro-Lebewesen beheimatet. Geisterpfeifenfische und Anglerfische werden hier regelmäßig gefunden. Ein Tauchplatz, den man so schnell nicht vergisst. Allein schon die abgeschiedene Lage macht das Tauchen hier zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Nicht zu vergessen sind auch die **Twin Islands**: North Twin und South Twin liegen westlich vom Archipel auf offener See und bieten durch ihre abgeschiedene Lage besonders gute Sichtweiten und die beste Chance für Großfisch. Riesenfächerorgonien schmücken diese Tauchplätze, die auch ein Anziehungspunkt für Rochen und Haie sind.

Bei **The Arch**, **Boulder Rock** und **McLeod Island** bietet die Unterwasserwelt spektakuläre, wunderschöne und farbenfrohe Weichkorallen mit einer Fülle an Makro-Lebewesen wie Geisterpfeifenfische und viele verschiedene Nacktschnecken, Schulen von Barschen sowie die Möglichkeit, einen Walhai am Boulder Rock zu sichten.

Der **Seafan Forest Pinnacle**, welcher, wie der Name schon sagt, bewachsen ist mit riesigen Gorgonien, bietet gute Chance auf Oktopusse, Harlequin Schrimps und Sepia.

Western Rocky ist ein spektakulärer Tauchplatz im südlichen Teil des Archipels. Das Highlight hier ist die riesige Höhle in 20 Metern Tiefe, die durch den gesamten Felsen führt und auch für Anfänger leicht zu betreten ist, da hier von jedem Punkt der Höhle der Ausgang zu sehen ist. Um den Felsen herum sichtet man mit etwas Glück Gitarrenrochen, Ammenhaie, Grauhaie, Sepias, Anglerfische, Seepferdchen sowie jede Menge Lobster, hauptsächlich im Inneren der Höhle.



Thailand Aggressor

Befährt Thailand Andaman See bis Myanmar



Mit einer Gesamtlänge von 35 Metern und einer Breite von mehr als 7 Metern verfügt das Schiff über 8 Kabinen mit einer Auswahl zwischen 5 Doppelkabinen mit jeweils zwei Einzelbetten oder einem Doppelbett und 3 Masterkabinen mit jeweils einem Doppelbett. Jede Kabine ist klimatisiert und ausgestattet mit einem 22" Flachbild-TV inkl. Festplatte, welche eine Auswahl an Filmen beinhaltet, einem verspiegelten Schrank und eigenem Badezimmer (Toilette, Dusche, Waschbecken und Föhn). Frische Handtücher werden in jeder Kabine bereitgelegt. Die Aussicht können Sie in den Kabinen entweder durch ein Bullauge oder ein Panoramafenster genießen.

Außerdem verfügt die Thailand Aggressor über einen wunderschönen, großzügigen Salon, eine große Deckfläche zum Entspannen sowohl in der Sonne als auch im Schatten, ein Jacuzzi Whirlpool, Chaiseloungen, einen Grill, eine Bar und ein komplett ausgestattetes Foto/Video Center. E-Mail-Zugang ist an Bord über ein Satellitensystem möglich.



Speisen: Das Menü an Bord ist abwechslungsreich und reichhaltig, mit einer Vielfalt an thailändischen Spezialitäten, Grillspezialitäten und nationalen Gerichten. Zum Frühstück erwarten Sie frisches Obst, warme Speisen, Cornflakes und verschiedene Säfte. Das Mittagsbuffet besteht aus Suppen, hausgemachten Broten, Salaten, Sandwiches und/oder warmen Gerichten. Das Dinner wird jeden Abend vom Chefkoch zubereitet und serviert. Nach Salaten, Gemüse, Meeresfrüchten, Rind und Hühnchen gibt es hausgemachte Desserts.

Getränke: Die Auswahl an Getränken auf der Thailand Aggressor besteht aus Fruchtsäften, Softdrinks, Mineralwasser, Eistee, Kaffee und einer limitierten Menge an ausgesuchten lokalen Weinen und Bieren.

Unterhaltung: Von nächtlichen Tauchgängen über Präsentationen über die Meeresbewohner bis hin zu Spielen und Filmen zeigt die abendliche Unterhaltung an Bord viele Facetten.

An Bord gibt es auch eine kleine Bibliothek, in der man sich Bücher, u. a. zum Informieren über Meeresbewohner, ausleihen kann.

Tauchen: Die professionelle Crew an Bord der Thailand Aggressor garantiert guten Service und entspanntes Tauchen. Für dein Equipment findet sich ausreichend Stauraum. Auch für Fotografen ist gesorgt. Auf dem Divedeck gibt es eine separate Fotostation mit Lademöglichkeiten. Den Gästen stehen 12-Liter Flaschen zur Verfügung. 15-Liter Flaschen können auf Wunsch geordert werden. Die Flaschen haben Inch-Anschlüsse, also pack am besten einen Adapter ein. Tauchequipment kann an Bord gratis ausgeliehen werden. Für die Tauchgänge sind Tauchcomputer vorgeschrieben.

Es werden 4 bis 5 Tauchgänge pro Tag und Nachtauchgänge angeboten. Die Tauchplätze werden vorwiegend mit zwei kraftvollen Speedbooten angefahren. Die Zeit zwischen den Tauchgängen kannst Du mit Schnorcheln, dem Erkunden abgelegener Strände oder einfach auf dem Sonnen- oder Schattendeck mit einem kühlen Getränk und kleinen Snacks verbringen.



MV Bavaria

„Brandneu“

Befährt Thailand Andaman See bis Myanmar



Die MV Bavaria ist ein Stahlschiff mit 28 Metern Länge und 6,5 Metern Breite und unter deutschem Management. Der Stapellauf erfolgt im September 2016 und ab November 2016 starten die ersten Similantouren und Safaris nach Myanmar.

Das Schiff wurde von Tauchern für Taucher konzipiert und entworfen. Es verfügt über alle Annehmlichkeiten eines Tauchsafaribootes mit gehobenen Standards.

Ausstattung

Die MV Bavaria bietet geräumige und komfortable Kabinen mit individuell regelbarer Klimaanlage für insgesamt 24 Gäste. Das neue 4* Tauchsafarischiff verfügt über 2 Standard-Kabinen, 8 Komfort-Kabinen mit eigenem Bad/WC und 2 Deluxe-Kabinen mit großem Doppelbett und eigenem Bad/WC.

Der gemütliche Salon ist mit einem neuesten TV-, DVD- und Stereosystem ausgestattet, hier haben Sie die Möglichkeit, Filme zu schauen oder einfach zu relaxen. Im Empfangsbereich haben Sie kostenfreies W-Lan, wenn der Empfang ausreicht.

Das teilweise überdachte Sonnendeck lädt Sie ein, zwischen den Tauchgängen die Sonne zu genießen oder im Schattenbereich ein Buch zu lesen.

Die Standard- und Komfort-Kabinen sind gegen Aufpreis auch als Kabine zur Einzelnutzung buchbar. Die MV Bavaria zeichnet sich durch ein herausragendes Preis-Leistungs-Verhältnis mit aktuellsten Hochsee- und Sicherheitsstandards aus.

Die MV BAVARIA ist unter deutschem Management
Bordsprache deutsch und englisch
große Tauchplattform und Equipment-Area
Salon mit neuestem TV-, DVD- und Stereosystem
großzügiges, teilweise überdachtes Sonnendeck mit Liegen und Matratzen
Kostenloses W-Lan bei vorhandener Netzabdeckung
zwei Bauer Kompressoren
Nitrox Membran Anlage

Tauchen:

Während der 3- bis 7-tägigen Tauchsafaris werden die schönsten und bekanntesten Tauchplätze Thailands angesteuert. Die weltbekanntesten Tauchspots an den Similan Inseln, Koh Bon, Koh Tachai, der Surin Insel und dem Richelieu Rock werden angefahren.

Als ein ganz besonderes Highlight wird eine 7-tägige Tauchsafari nach Myanmar ins noch weitgehend unberührte Mergui Archipelago angeboten.



Anreise - Wissenswertes

Die Einreise, die immer über Thailand erfolgt, wird in der quirligen Hafenstadt Kawthaung abgewickelt. Sie liegt an dem nordwestlichen Ufer der Mündung des Kyan-Flusses, während an dem gegenüberliegenden Ufer die thailändische Stadt Ranong liegt. Die Stadt ist der südlichste Ort des Landes am Festland und da sie zudem eine Freihandelszone ist, wird sie gerne von Thailändern und Touristen mit kleinen Booten von Ranong aus besucht.

Auch die Safarischiffe planen einen Stopp am letzten Tag der Tour ein.

Besucher können einen Tempel besuchen, auf den Markt gehen und das bunte Treiben auf den Straßen beobachten.

Hier gibt es zudem besonders günstige Spirituosen, Zigaretten und Souvenirs zu kaufen.

Die Anreise wird je nach Safarischiff etwas unterschiedlich geplant.

Gäste der Thailand Aggressor fliegen zunächst nach Bangkok und von dort aus mit einem Inlandsflug weiter nach Ranong. Nach einer Vorübernachtung geht es am nächsten Mittag auf das Schiff.

Am Vormittag gibt es die Möglichkeit, einen Spa zu besuchen und eine Thailändische Massage zu genießen oder die örtlichen heißen Quellen zu bestaunen.

Gäste der MV Bavaria fliegen zunächst nach Phuket. Nach einer Vorübernachtung in Khao Lak geht es am nächsten Tag Richtung Norden nach Ranong, wo etwa drei Stunden später die Einschiffung stattfindet.

Die Abgeschiedenheit dieses Tauchgebiets, die abwechslungsreiche Unterwasserwelt und die Schönheit der Natur machen eine Tauchsafari in Myanmar zu einem besonderen Erlebnis mit Abenteuercharakter!

Beste Reisezeit für Myanmar sind die Monate nach der Regenzeit zwischen November und Februar. Zudem gibt es zwischen April und Juni kaum Niederschlag und angenehme Tagestemperaturen. Mit Höchstwerten um 19 Grad Celsius und sieben Sonnenstunden kann sich insbesondere der Februar sehen lassen. Nachts kann die Gradzahl zu dieser Zeit durchaus unter die 10-Grad-Marke fallen. In der Region rund um Naypyidaw herrscht tropisches Savannenklima, das sich durch längere Trockenzeiten auszeichnet.



Wissenswertes

Essen und Trinken

Die thailändische Küche gehört zu den besten der Welt. Auch wenn es in Europa viele gute Thai-Restaurants gibt, ist es nochmal ein ganz anderes Erlebnis, die Küche vor Ort zu probieren. Das liegt auch daran, dass einige Zutaten nur dort frisch erhältlich sind oder die Thais es doch etwas schärfer mögen.

Viele Restaurants sind inzwischen auf die empfindlichen Gaumen der Touristen eingestellt. „Spicy or not?“, gehört mancherorts bereits zur Standardfrage. Da es jedoch keine Messskala gibt, was scharf ist und was nicht, kann es hier die eine oder andere Überraschung geben.

In thailändischen Supermärkten ist ein breites Angebot an Softdrinks zu finden, von denen die Geschmacksrichtungen etwas ungewöhnlich sind. Auf jeden Fall lohnen sich aber die Shakes, die es dort überall gibt.

Ausgehen

Das Nachtleben Thailands ist sehr aufregend. Da die Thais wesentlich länger arbeiten als die Europäer, fängt das richtige Leben dort erst an, wenn die Sonne untergeht. Die Restaurants, Bars und Clubs füllen sich und man kann eine Menge Spaß mit Karaoke, Tanzen und guter Gesellschaft haben.

Tauchen

Thailand ist zu einem Reiseziel vieler Taucher geworden, egal ob Anfänger, Fortgeschrittener oder anspruchsvoller Profi-Taucher, jeden zieht es dorthin. Es gibt die Möglichkeit, in zwei verschiedenen Meeren zu tauchen. Südthailand ist umgeben von der Andamansee im Westen und vom Golf von Thailand im Osten. Die besten Bedingungen gibt es an der Westküste von November bis Ende April und von Januar bis Oktober im Golf von Thailand.

Die Unterwasserwelt ist faszinierend und bunt. Neben lauter bunter Fische und Korallen in allen möglichen Farben kann man dort auch Wasserschildkröten und Rochen sehen.

Sehensweters

Durch den Buddhismus in Thailand gibt es überall heilige Tempel, wie den Wat Chalong, welcher der wichtigste Tempel in Phuket ist.

Der Big Buddha, das neue Wahrzeichen Phukets, ist auch ein must-see.

Das alte Phuket Town zeigt Phuket von einer ganz anderen Seite. Mit alten chinesischen Häusern, im sino-portugiesischen Stil, der ältesten Apotheke Phukets, Handwerkern, Künstlern und lokalen Restaurants kommt man sich vor wie bei einer Zeitreise.

Thailand hat noch etliche weitere Sehenswürdigkeiten zu bieten, bei denen für jeden Geschmack etwas dabei ist.

Kurzinfos zu Thailand

Einreisebestimmungen	Einreisedokumente für Erwachsene und Kinder: gültiger oder vorläufiger Reisepass Informieren Sie sich zeitig vor der Abreise über die geltenden Einreise- und Impfbestimmungen beim Auswärtigen Amt: www.auswaertiges-amt.de
Anmerkung	Es ist kein Visum erforderlich, solange man die Weiter- oder Rückreise mittels Flug-, Bus- oder Zugticket bestätigen kann und der Aufenthalt nicht länger als 30 Tage dauert. Für einen längeren Aufenthalt gibt es hier weitere Informationen: www.immigration.go.th . Die Anforderungen einzelner Fluggesellschaften an die von ihren Passagieren mitzuführenden Dokumente weichen z.T. von den staatlichen Regelungen ab. Bitte erkundigen Sie sich vor Antritt der Reise bei Ihrer Fluggesellschaft.
Anreise	Thailand wird nur von Frankfurt, München und Berlin Tegel angefliegen. Die Ankunft erfolgt entweder in Bangkok oder in Phuket. Die Reisedauer beträgt 10 Stunden und 10 Minuten.
Zeit	MESZ +5 h
Währung	Die Landeswährung ist der Thai Baht. (THB)
Kreikarten/Bargeld	Das Abheben von Bargeld per EC-Karte an einem Geldautomaten (AMT) wird mit hohen Gebühren der deutschen, aber auch thailändischen Banken berechnet. Es lohnt sich von daher den höchstmöglichen Betrag abzuholen (zwischen 230€ und 460€), damit man nicht so oft Bargeld abheben muss. Eine Alternative wäre eine Reise-Kreditkarte, bei der keine Gebühren für die Benutzung im Ausland anfallen würden.
Stromversorgung	In Hotels passen 2-polige Euro Stecker auf jeden Fall. Stromadapter gibt es günstig zu kaufen. Netzspannung: 220 Volt/50 hz
Religion	Die thailändische Staatsreligion ist Buddhismus.
Amtssprache	In der Regel ist Thai die Muttersprache der thailändischen Bevölkerung. Als weitere (nichtamtliche) Sprachen werden Chinesisch, Malaiisch und Englisch gesprochen.

Monatliche Durchschnittstemperaturen und -niederschläge für Myanmar

	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jahr
Max. Temperatur °C	28,3	30,2	32,9	34,3	33	30,8	30,3	30,2	30,6	30,5	29,4	27,8	30,7
Min. Temperatur °C	15,7	17,2	20,3	23,6	24,6	24,6	24,5	24,4	24,2	23,2	20,4	16,8	21,6
Regentage	0	0	2	5	0	5	4	10	3	2	2	0	
Niederschlag (mm)	0	0	15	0	0	0	30	27	0	3	6	0	
Sonnenstunden (h/d)	7	7	9	8	4	1	0	0	1	3	8	7	
Luftfeuchtigkeit (%)	60	44	42	48	67	84	87	88	86	83	74	69	